

Uns engagieren? Sehr gerne.



Ruedi Meyer
Haingartenstrasse 12
8215 Hallau

Telefon 052 681 51 81
Mobile 076 413 23 90

ruedi-meyer@bluewin.ch
www.r-theater.ch



Ruedi Widtmann
Püntweg 7
8216 Oberhallau

Telefon 052 681 18 35
Mobile 079 406 67 23

widtmann@theaterchuchi.ch
www.kinotheatercentral.ch



Die
STERNSTUNDE
des Josef Bieder

von Eberhard Streul. Mit Ruedi Widtmann, solo.
Regie: Wolfgang Mettenberger

Unsere Produktionen im Repertoire:

- Der Kontrabass (Berndeutsche Dialektfassung)
- Ich Romeo, Du Julia?
- Der Apfelschuss
- Die Sternstunde des Josef Bieder

Spiel	Ruedi Widtmann
Regie	Wolfgang Mettenberger
Autor	Eberhard Streul
Textbearbeitung	Katharina Nimanaij
Technik	Ruedi Meyer
Kostüm / Beratung	Christine Meyer
Musikalische Assistenz	Elke Frickhoeffler
Tanz / Beratung	Bernadette Schemel
Backstage	Res Zehnder, Ruth Beloch, Edith Widtmann
Aufführungsrechte	Atlantis Musikbuch-Verlag, Zürich

Der Requisiteur.

Also der Requisiteur hat die Requisiten unter sich. Ohne Requisiten – ohne die richtigen (!) Requisiten geht gar nichts. Im Theater. Aber der Requisiteur ist am Theater seit jeher ziemlich unterbewertet. Leider.



Herr Bieder ist Chefrequisiteur.

Seit 30 Jahren. Er kennt sich aus – im Operntheater.

Und er hat echtes Theaterblut in den Adern.

Kunstblut rührt er selber zusammen.

Das ist gar nicht so einfach, wie sich das der Laie vorstellt.

Josef Bieder richtet die Bühne ein. Für morgen. Heute ist Ruhetag. Keine Vorstellung.

Aber es hat Publikum im Saal!

Das Theater ist voll besetzt.

Das geht doch nicht!

Wer hat die denn hereingelassen?

Der Intendant ist mal wieder nicht erreichbar!

Typisch.

Was machen wir denn jetzt?



Bieder macht das Beste aus der verworrenen Situation. Er kann die Leute jetzt nicht einfach so herumsitzen lassen, wo sie doch ordnungsgemäss Eintritt bezahlt

haben. Nach und nach überspielt die ungewohnte Nähe zum Publikum, indem er immer mehr aus sich herausgeht und aus seinem Leben erzählt. Warum er das Ballett liebt und nicht Sänger geworden ist. Warum die modernen Tänzerinnen und Tänzer niemals das Niveau einer Ulanowa oder eines Nurejew erreichen können und warum im Theater von heute so vieles oder eigentlich alles falsch läuft...

Sehr verehrtes Publikum.

Nach zwei vergnüglichen Stunden werden Sie nie mehr einfach „nur so“ in ein Theater sitzen können

Viel Vergnügen.

